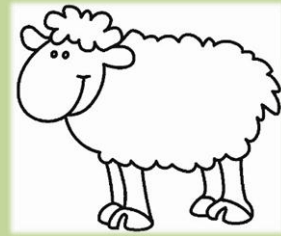


Einfluss der Beweidung auf Kalkmagerrasen und ihre Arten in Steinbrüchen des Teutoburger Waldes

In der heutigen, stark durch Nährstoffe belasteten Landschaft sind Kalk-Steinbrüche wichtige Refugien für seltene Tiere und Pflanzen, die an Habitate mit nährstoffarmen Böden angepasst sind. Auf den aufgelassenen Rohböden siedeln sich so mit der Zeit seltene Lebensgemeinschaften, z. B. der Kalkmagerrasen an.



Fransen-Enzian (*Gentiana ciliata*)



Für das Projekt wurden 2011 auf 10 Flächen in 3 Steinbrüchen Exclosures (Weideausschluss-Gehege) angelegt.



Bienen-Ragwurz
(*Ophrys apifera*)

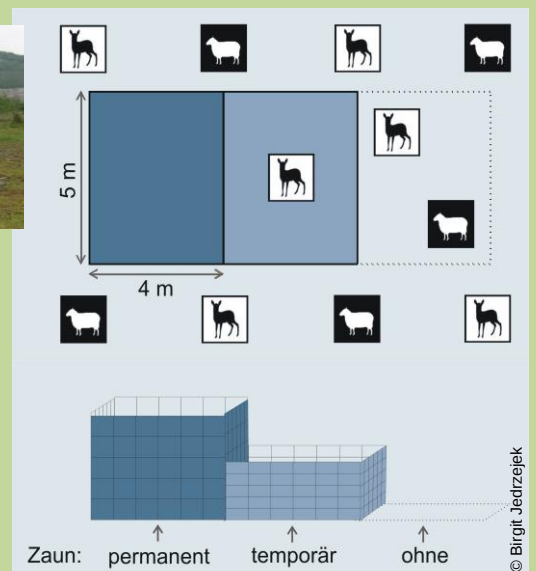


Mücken-Händelwurz
(*Gymnadenia conopsea*)

In diesem Sommer werden die Untersuchungen zum zweiten Mal durchgeführt. Insgesamt ist das Experiment über einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren angelegt. Die Erkenntnisse daraus sollen zu einer Optimierung der Pflege beitragen.

Die auf viel Licht angewiesenen Arten dieser Lebensräume können jedoch nur erhalten werden, wenn eine starke Ausbreitung von konkurrenzstarken und schattenwerfenden Sträuchern und Bäumen verhindert wird. Dies geschieht zumeist durch Beweidung mit Schafen. Über ihr Fell tragen die Tiere auch zu einer Ausbreitung der Samen bei. In unseren Steinbrüchen ist neben der Schafbeweidung der Wildverbiss (Rehe, Damwild) ein weiterer Einflussfaktor.

In einem Forschungsprojekt der Uni Münster wird der Einfluss beider Faktoren auf die Besiedlung und die Entwicklung der Kalkmagerrasen und ihrer seltenen Arten untersucht.



Aufbau der Exclosures (Weideausschluss-Gehege):

dunkelblau: kompletter Weideausschluss
mittelblau: nur Wildverbiss
hellblau: Kontrollfläche ohne Zäune

Es werden folgende **Faktoren** erfasst:

Vegetation, seltene Zielarten, Aufwuchsmenge, Bodeneigenschaften, Lichtintensität